

Kanada

19.07.2002 bis 27.07.2002

19.7.2002

Zürich – Amsterdam – Montreal! Nach einigen Flugstunden sind wir endlich am Flughafen in Montreal und wollen ein Auto mieten. Einfacher gesagt als getan....bei den ersten beiden Autovermietern sind wir schon mal erfolglos. Nur keine Panik es wird schon schief gehen und siehe da beim letzten noch möglichen Autovermieter haben wir Glück und können sogar noch auslesen – einen Jeep bitte.

So jetzt geht es los Richtung Hans und Ruth. Mit Hans' super Karte finden wir uns wirklich gut zurecht – nur den letzten Abzweiger zum Haus hätten wir doch sicher verpasst. Aber da Hans in seinem Auto beim Abzweiger wartet ist auch das kein Problem. Welcome in Canada.

Wow – das Blockhaus der beiden ist nicht ohne. Wir kommen fast nicht mehr aus dem Staunen raus!

20.7.2002

Schon früh sind wir wach und geniessen die unbeschreiblich schöne Aussicht vom Haus zum eigenen See wo derzeit noch Dampf in die Höhe steigt. Die Ruhe und dieser Anblick – einfach Traumhaft. Nach einem reichhaltigen Morgenessen begeben wir uns auf einen Spaziergang rund um den See. Wald, Feld, Sicht zum Nachbar und eine Ruhe erwarten uns auf dieser Tour. Etwas später am Tag fahren wir ins nahe gelegene Magog. Diese kleine Stadt liegt direkt am Memphre Magog See welcher bis in die USA reicht. Die Stadt an sich hat einen amerikanischen Touch, aber das ist in Kanada wohl so. Nach einem ersten Shopping und dem ordentlichen Einkauf geht es zurück zum Blockhaus. Schliesslich wollen wir heute noch im See baden! Am Abend haben wir das Glück einen Kolibri zu sehen. Ruth hat eine Zuckerwasser-Trinkvorrichtung aufgehängt und siehe da. Der Kolibri lässt sich dies natürlich nicht entgehen.

21.7.2002

Heute wollen wir nicht nur im See baden sondern auch Kanu fahren. Das Indianer-Kanu von Hans hat es in sich. Es ist herrlich so lautlos über das Wasser zu gleiten. Später ist fischen angesagt, wir wollen uns heute frische Fische zubereiten. Mmmhhh da bekommen wir doch bereits wieder Hunger, obwohl das Morgenessen noch nicht so weit zurückliegt.

Am Nachmittag entdecken wir den 1 Dollar Shop und da können wir natürlich nicht widerstehen und kaufen doch etliche 1 Dollar Artikel ein! Jede Strecke die wir hier mit dem Auto zurücklegen führt durch unendlich grüne Abschnitte und bietet einen eindrucksvollen Einblick in die Weiten Kanadas.

22.7.2002

Heute besichtigen wir das St Benoit du Lac Kloster in der Nähe von Austin. Das Kloster stammt aus dem 18. Jahrhundert und wird heute von Benediktinern bewohnt. Auffällig sind die vielen Mosaikmuster. Im Anschluss an die Klosterbesichtigung besuchen wir Freunde von Hans und Ruth. Christina macht wunderschöne Holzpuzzles – mehrschichtige. Einfach ein Hit vor allem die beiden vom Nord/ Südpol und den vier Jahreszeiten. Auf dem Rückweg umfahren wir den Lac Brome – nett die Liegenschaften die hier stehen, ganz nach dem Motto: Nobel geht die Welt zu Grunde. In Sutton geniessen wir la Cuisine française und anschliessend einmal mehr die Ruhe im und um das Blockhaus.

23.7.2002

Es regnet in Strömen...ein Tag zum faulenzen ist angesagt. Heute kommt auch noch Hans' Sohn Claude mit seiner Familie hier an. Gemeinsam wollen wir dann für 2 Tage nach Quebec, Tadousak fahren um die Wale im St. Lorenz Strom zu beobachten.

Leider kommt dies etwas anders als geplant den Dagmar, Ruths Tochter zieht sich eine deftige Verbrennung zu. Au au au und aus diesem Grunde bleiben Hans, Ruth und Dagmar dann auch hier im Blockhaus.

24.7.2002

Der heutige Tag widmet sich diversen Tätigkeiten wie: geselliges Beisammensein, baden, lesen, faulenzen, Schach spielen, Kanu fahren, Gummiboottour und und und

Dabei darf das Vorbereiten auf die morgige Abfahrt nach Quebec nicht fehlen aber zwischen den ganzen Aktivitäten kriegen wir auch diesen Posten noch unter!

25.7.2002

Gemeinsam mit Claude, Rita, Audrey und Matti fahren wir heute in Ihrem 7-plätzigem Mietwagen nach Quebec. Die Altstadt gefällt uns sehr gut und wir verweilen bis anfangs Abend in der Innenstadt. Auch der Anblick den imposanten Schloss' darf nicht fehlen, wie ein Spaziergang auf der anliegenden Meerpromenade. Nach vielen tollen Eindrücken dieser Stadt geht es gegen den Abend weiter Richtung Malbaie. Die Fahrt dorthin bietet erneut einen wunderbaren Ausblick auf die kanadischen Landschaften. Wälder so weit das Auge reicht, ab und zu ein See und immer wieder Siedlungen oder einzelne Häuser. Das von Claude und Rita reservierte Hotel finden wir auf Anhieb und nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben suchen wir noch ein Restaurant zum Nachtessen auf.

26.7.2002

Heute fahren wir bis zur Baie St. Caterine. Von dort geht es dann um 9.30h mit dem Boot hinaus in den St. Lorenz-Strom wo wir tatsächlich etliche Wale zu Gesicht bekommen. Korrekter ausgedrückt – etliche Male Wal-Teile zu Gesicht bekommen! Ganz viele Robben sehen wir, faszinierend wie diese im Wasser herumspielen. Weiter bestaunen wir einen 160m hohen Wasserfall und einen Leuchtturm mitten im Wasser nicht mal andeutungsweise eine Insel rundherum sondern einfach nur der Leuchtturm ragt zum Wasser hinaus. Das Beobachten der Wale ist sensationell. Richtig anmutig schwimmen die Tiere mit gewissem Abstand zum Boot um uns herum und hinterlassen eine Wasserfontäne wenn sie Sauerstoff ablassen. Einfach einmalig dieses Erlebnis. Sehr eindrücklich ist auch die Vermischung von Süß- und Salzwasser, die beiden Wasser haben unterschiedliche Farben und bilden somit unendliche viele Flecken auf der Wasseroberfläche.

Nach diesen Eindrücken steht die mehrstündige Rückfahrt nach Magog, sprich zu Hans und Ruth an.

Und was haben wir heute gelernt: Blauwale werden zwischen 20 und 25 Meter gross und weisen ein Gewicht von 40 bis 60 Tonnen auf.

27.7.2002

Leider heisst es heute bereits „Rückreise“ antreten. Netterweise können wir noch fast den ganzen Tag im und ums Blockhaus verbringen bevor es gegen Abend definitiv heisst: Abschiednehmen. Am Flughafen geben wir unser Mietauto zurück und begeben uns zur Check-in Halle. Damit wir auch wissen an welchen Schalter wir uns begeben müssen orientieren wir uns am Flughafenmonitor....Destination Amsterdam – cancelled. Zuerst denke ich, ich habe mich bestimmt in der Zeile verschaut; aber nein CANCELLED ist und bleibt die nackte Realität. Oje....450 Passagiere umbuchen – das dauert. Wir werden Morgen via Detroit, Amsterdam nach Zürich gelangen und für eine Nacht in einem nahe gelegenen Hotel untergebracht.

Diese künstliche Urlaubsverlängerung müsste ja nicht sein, aber was soll's. Kanada hat uns unheimlich gefallen und wir bewundern das tolle Heim von Hans und Ruth und bedanken und nochmals herzlich für ihre Gastfreundschaft!

28.7.2002

Back home.....